

Gloger, Georg: 12. Generals Tylli drey Tugenden in Laster verkehret (1617)

- 1 Noch newlich rühmbte man, der
- 2 Von dreyen Tugenden, vor andern ihm verliehen.
- 3 Zum ersten, daß er nie ein Weibesbild berührt.
- 4 Vors andre hätt' ihn auch kein Trunk noch Rausch verführt.
- 5 Zum dritten hätt' er gar in keiner Schlacht verloren,
- 6 Vnd wäre von Natur zum Siegen nur geboren.
- 7 Ich glaubs, vnd ist auch war. Durch solcher Tugend Kraft
- 8 Hat weder Macht noch List an ihm gar viel geschafft.
- 9 Denn keusche Jungfrawschaft stets ihre Lohnung findet,
- 10 Vnd wer sich selbst beherrscht, auch ander' überwindet.
- 11 So gleichsfals, wer sich recht vor Vollsein hüten kan,
- 12 Der bleibt vor seinem Feind' ein vngeschlagner Mann.
- 13 Nachdem er aber sich an Blutschuld vollgesoffen,
- 14 Vnd an der
- 15 So kan er in der Schlacht nicht mehr, wie sonst bestehn,
- 16 Vnd muß vor seinem Feind' in stetem Fliehen gehn.
- 17 Denn wer sich blutvoll säuft, hat gar kein recht Geschicke,
- 18 Vnd wer Jungfrawen schändt, hat weder Stern noch Glücke.
- 19 Drümb heißt er billich nun, wie ers verdienet hat,
- 20 Ein Hurer, Trunkenpolt vnd flüchtiger Soldat.

(Textopus: 12. Generals Tylli drey Tugenden in Laster verkehret. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)